

Leitfaden für politikwissenschaftliche Hausarbeiten am Institut für Politik- und Verwaltungswissenschaften (IPV)

Einleitung

Wie sollte der Leitfaden genutzt werden?

Eine wissenschaftliche Hausarbeit zu schreiben, kann eine Herausforderung sein – der Prozess ist lang und es ist leicht, planlos verloren zu gehen. Aber mit einem guten Plan und etwas Struktur kann das Schreiben sehr bereichernd sein und sogar Spaß machen. Dieser Leitfaden soll, wie Leitplanken an einer Straße, Orientierung geben und beim Recherchieren, Planen und Ausarbeiten unterstützen.

Wissenschaftliches Arbeiten

Beim wissenschaftlichen Arbeiten geht es darum, Fragen oder Probleme systematisch zu untersuchen und Ihre Ergebnisse klar, korrekt und verständlich darzustellen. Dazu sollten Sie:

- **präzise arbeiten** (klare Sprache verwenden, logisch argumentieren, Begriffe wissenschaftlich definieren)
- **intersubjektiv arbeiten** (Ihre Arbeit muss für jeden nachvollziehbar und kontrollierbar sein, indem Sie sich auf Konzepte stützen, sich an Methoden halten, Ihre Prämissen erklären)
- **begründen** (Fallauswahl, Thema, Thesen und Vorgehen müssen erklärt und begründet werden)
- **korrekt zitieren** (Aussagen, Thesen und Ergebnisse müssen durch wissenschaftliche Fachliteratur, Materialien und Daten abgesichert sein)
- **kritisch reflektieren** (Quellen, Methoden und eigene Ergebnisse sollten stets hinterfragt und im Hinblick auf ihre Aussagekraft und Grenzen bewertet werden)

Themenfindung/Problematisierung

Prinzipiell profitiert jede Studienarbeit davon, dass Sie ein intrinsisches Interesse an dem von Ihnen zu bearbeitenden Thema haben. Es gilt aber kritische Distanz zu Ihrem Thema oder zu Ihrem Untersuchungsgegenstand zu wahren. Beginnen Sie den einleitenden Satz Ihrer Hinführungen deshalb nicht mit persönlichen Erlebnissen oder Anekdoten, sondern machen Sie bereits hier immer den notwendigen politologischen Bezug deutlich. Prinzipiell gilt: das Thema muss aus dem Modul- oder Seminarkontext stammen; Abweichungen sollten mit den Dozierenden abgestimmt werden. Folgende Punkte sollten Sie bei der Themenfindung berücksichtigen:

- Wählen Sie einen problembezogenen Einstieg: Was hat Sie an einer aktuellen Debatte irritiert? Wo haben Sie Widersprüche in einer Argumentation entdeckt? Welche Fakten oder Daten haben Sie überrascht? Was erscheint Ihnen im Kontext einer wissenschaftlichen Auseinandersetzung problematisch, zweifelhaft oder nicht nachvollziehbar? Welche Betrachtungen empfinden Sie als zu einseitig oder welche Aspekte wurden bisher vernachlässigt? Und weshalb besteht aus Ihrer Sicht die Notwendigkeit für eine tiefergehende Erforschung?
- Fragen Sie sich zugleich: Warum ist dieses Thema (fachlich, gesellschaftlich, praktisch) relevant? So haben Sie zugleich eine Begründung für Ihre Arbeit.
- Werden Sie konkret. Ein Thema muss eingegrenzt und präzise formuliert werden. Zu große oder zu vage Themen führen zu oberflächlicher Arbeit. Themen wie „Rechtsextremismus in Deutschland“ oder „Buen Vivir in der Klimakrise“ sind zu breit gefasst.

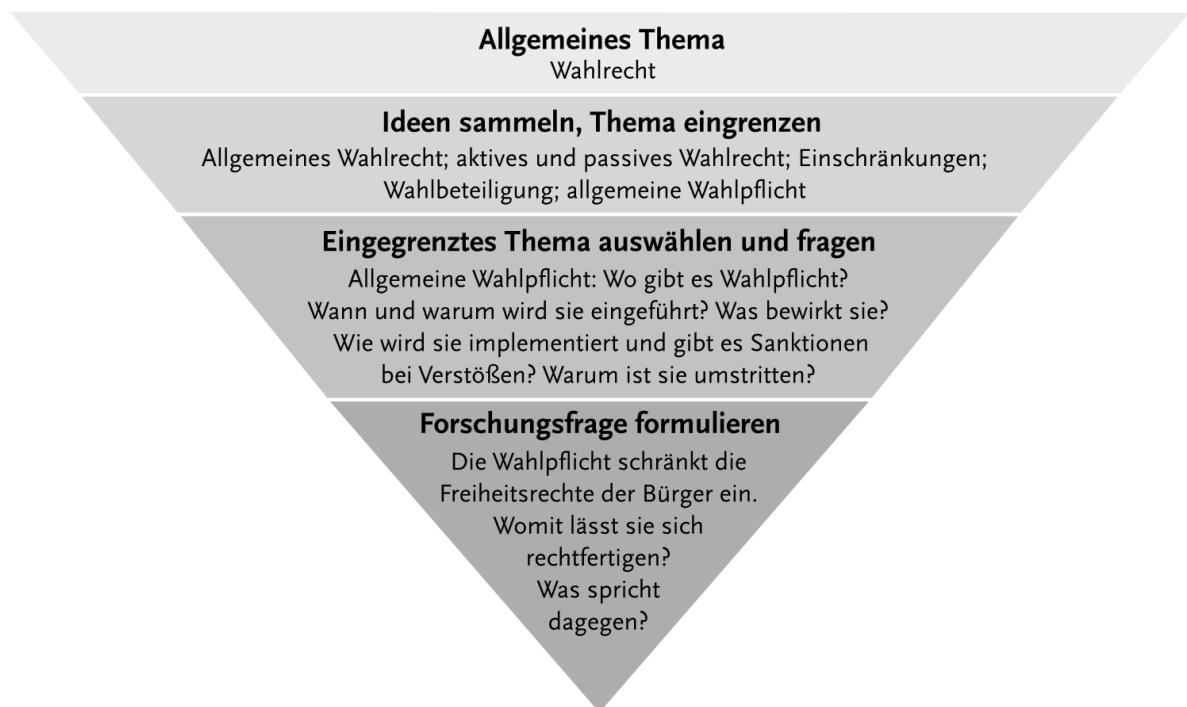


Abbildung 1 – Narrowing down a topic nach Stykow (2020: 164)

Fragestellung

Nachdem Sie ein interessantes Forschungsthema gefunden haben und eine Problemstellung formuliert haben, können Sie eine erkenntnisleitende Forschungsfrage entwickeln. Nach dieser richtet sich Ihre gesamte wissenschaftliche Arbeit aus: jeder Bestandteil der Arbeit muss zur Beantwortung beitragen.

Prinzipiell können Forschungsfragen sehr unterschiedlich sein, was neben dem Erkenntnisinteresse auch immer den Forschungsgegenständen der jeweiligen Teilbereiche (Politische Theorie und

Ideengeschichte, Vergleichende Regierungslehre und Internationale Politik) geschuldet ist. Es gibt:

- **deskriptive Fragen** (fragen nach der Beschaffenheit oder dem Vergleich von Konzepten, Verfahren und Prozessen: „Wie unterscheiden sich die Wahlsysteme Deutschlands und Großbritanniens?“)
- **Kausalfragen** (fragen nach den Ursachen für die Entstehung, das Ergebnis oder die Veränderung eines Phänomens: „Welche Faktoren haben zum Erstarken rechtspopulistischer Parteien in Europa seit 2015 beigetragen?“)
- **normative Gestaltungs- und Bewertungsfragen** (fragen nach der wünschenswerten Ausgestaltung oder der Kritik an bestehenden Zuständen: „Sollte das Wahlalter in Deutschland auf 16 Jahre gesenkt werden?“)

Literatur- und Quellenrecherche

Eine gründliche Literaturrecherche ist entscheidend, um Ihr Forschungsthema fundiert zu erschließen und die relevanten wissenschaftlichen Debatten zu verstehen, denn Sie bauen auf dem Wissen und den Erkenntnissen früherer Forschung auf. Daher ist es wichtig, sich mit bestehenden Publikationen vertraut zu machen und sich sorgfältig auf diese zu beziehen.

Welche Quellen?

- Primäre und sekundäre Quellen verwenden (sekundäre Quellen/Forschungsliteratur analysieren, interpretieren oder bewerten primäre Quellen), z.B. Immanuel Kants *Kritik der reinen Vernunft* als Primärquelle und wissenschaftliche Artikel über die *Kritik der reinen Vernunft* als Sekundärquelle
- Verwenden Sie akademische Literatur (z. B. Fachbücher, Sammelbände, wissenschaftliche Fachzeitschriften (Journals), Handbücher)

Wie suchen?

- Verwenden Sie gezielte Suchbegriffe (auch Synonyme, englische Begriffe, Fachbegriffe).
- Nutzen Sie Suchtechniken wie Boolesche Operatoren (*AND*, *OR*, *NOT*) oder Trunkierungen (z. B. *polit** für Politik, politisch etc.).
- Gute Ausgangspunkte: Bibliothek, online Bibliothekskatalog (GVK, OPAC), Datenbanken (JSTOR, IBSS, Google Scholar etc.)

Wie bewerten?

- Hinterfragen Sie die Argumentation, Perspektive und methodische Herangehensweise der Autor:innen.
- Achten Sie auf plurale Perspektiven: keine einseitige Auswahl von Quellen, sondern verschiedene Positionen einbeziehen.

Systematisierung von Ansätzen

In der Politikwissenschaft gibt es nicht einen richtigen Weg, eine Hausarbeit zu schreiben. Vielmehr hängt der methodische Zugang davon ab, in welcher Teildisziplin Sie arbeiten, welche Fragestellung Sie verfolgen und welches Ziel Sie mit Ihrer Analyse verbinden.

Ob Sie politische Ideen untersuchen, politische Systeme vergleichen oder internationale Konflikte analysieren – jede Teildisziplin bringt eigene Zugänge, Theorien und Methoden mit sich. Die folgende Übersicht zeigt typische Herangehensweisen für die drei großen Teilbereiche der Politikwissenschaft: Politische Theorie und Ideengeschichte, Vergleichende Regierungslehre und Internationale Beziehungen. Sie kann Ihnen als Orientierung dienen, wie Sie Ihre Hausarbeit sinnvoll aufbauen und methodisch fundieren können.

1. Politische Theorie und Ideengeschichte

a) Ideengeschichtlich

- Analyse und Rekonstruktion politischer Begriffe, Denktraditionen oder Theorien im historischen Kontext.
- „*Wie wandelte sich das Freiheitsverständnis von Hobbes bis Rousseau?*“

b) Theorievergleich/Theorieanalyse

- Systematischer Vergleich oder kritische Analyse politischer Theorien oder Denker:innen.
- „*Wie unterscheiden sich John Rawls und Robert Nozick in ihrem Gerechtigkeitsverständnis?*“

c) Theoriegeleitete empirische Fragestellung

- Anwendung politischer Theorien auf aktuelle Phänomene oder Debatten.
- „*Wie lässt sich Hannah Arendts Begriff der Macht auf digitale Protestbewegungen anwenden?*“

2. Vergleichende Regierungslehre

a) Fallstudienanalyse

- Untersuchung eines Falls (z.B. eines Landes oder Systems)
- „*Wie wirkt sich das Wahlsystem auf das Parteiensystem in den USA aus?*“

b) Vergleichende Analyse

- Systematischer Vergleich zweier oder mehrerer Fälle (Länder, Institutionen, Politiken etc.).
- „*Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zeigen sich in der Umweltpolitik Deutschlands und Frankreichs?*“

c) Hypothesenprüfung/Typenbildung

- Theoriegeleitete Analyse mit dem Ziel, Hypothesen zu prüfen oder Typologien zu entwickeln.
- „*Welche Faktoren begünstigen den Zusammenbruch demokratischer Systeme?*“

3. Internationale Beziehungen

a) Theoriegeleitete Analyse internationaler Phänomene

- Anwendung klassischer IB-Theorien (z. B. Realismus, Liberalismus, Konstruktivismus) auf Konflikte, Kooperation oder Institutionen.
- „*Wie erklärt der Neorealismus den russischen Angriff auf die Ukraine?*“

b) Fallanalysen und Policy-Analysen

- Untersuchung konkreter außen- oder sicherheitspolitischer Entscheidungen oder Konflikte.
- „*Welche Rolle spielte die NATO im Libyen-Einsatz 2011?*“

c) Diskursanalytische/konstruktivistische Ansätze

- Analyse internationaler Politik als Ergebnis sprachlicher, normativer oder kultureller Konstruktionen.
- „*Wie wird China in westlichen außenpolitischen Strategiepapiere diskursiv konstruiert?*“

Formalia

Aufbau

1. Deckblatt

- Vorlage von der Website:
<https://www.ipv.uni-rostock.de/studium/im-studium/literaturhinweise-dokumente/>

2. Inhaltsverzeichnis

- Automatisch generiert
- Seitenzahlen rechtsbündig
- Abschnittsnummerierung: 1./ 1.1/ 1.2 (Nicht mehr als zwei Gliederungsebenen!)

3. Aufbau der Hausarbeit (Beispiel)

Die Gliederung sollte sich nach Thema und Fragestellung richten.

I. Deckblatt

II. Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Theorie/Methode
3. Kontext
4. Analyse
5. Fazit/Schlussbetrachtung

III. Literaturverzeichnis

IV. Eigenständigkeitserklärung

V. Anhang (optional, eher bei Abschlussarbeiten)

Tipp: Maximal 5 Gliederungspunkte im Haupttext für Grund-/Hauptseminare!

Einleitung – Einstieg und Problemstellung

- politikwissenschaftliche Relevanz
- konkrete Fragestellung
- Zielsetzung & These/Hypothese
- Forschungsstand
- Aufbau/Überblick der Arbeit
- Definition und Operationalisierung
- ca. 10 % des Gesamtumfangs

Hauptteil (Kapitel 2 bis 4) – Analyse & Argumentation

- systematische, wissenschaftliche Beantwortung der Fragestellung in den einzelnen Kapiteln
- keine historischen Ausflüge, keine Biographien!
- Kapitel klar auf Fragestellung beziehen
- nötige Grundlage schaffen, um Analyse sinnvoll aufbauen und verständlich durchführen zu können

Schluss

- zusammenfassende Beantwortung der Fragestellung der Arbeit
- keine Meinungen, sondern reflektierte Bewertung der Ergebnisse

- Bezug zur Einleitung wieder aufnehmen
- optional: Ausblick/weiterführende Fragen
- ca. 10 % des Gesamtumfangs

Formale Anforderungen auf einen Blick

Schriftart	Times New Roman o. ä.
Schriftgröße	12 pt
Zeilenabstand	1,5 Zeilen
Seitenränder	2,5 cm
Ausrichtung	Blocksatz
Seitenzahlen	ab Einleitung (optional: arabische Seitenzahlen für Skriptseiten und römische Seitenzahlen für andere Dokumentseiten)

- PDF **UND** Print-Abgabe erforderlich
- Print-Abgabe in gehefteter Form (keine Ringbindung, keine losen Blätter)
- große Datenanhänge sollen in einer Unibox bereitgestellt werden (eher für Abschlussarbeiten relevant)

Umfang der verschiedenen Arbeiten (Ihre SPSO hat Vorrang!)

	HA Grundkurs	HA Hauptseminar	Abschlussarbeit
BA (SPSO <u>vor</u> 2025)	35.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) entsprechen ca. 12–15 Seiten*	58.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) entsprechen ca. 20–23 Seiten*	40–60 Seiten
BA (SPSO <u>ab</u> 2025)	20.000–25.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) entsprechen ca. 8–10 Seiten*	40.000–45.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) entsprechen ca. 14–16 Seiten*	80.000–90.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) entsprechen ca. 33–35 Seiten*
MA (SPSO 2024)	–	15–20 Seiten	40–50 Seiten
LA (SPSO <u>vor</u> 2026)	35.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) entsprechen ca. 12–15 Seiten*	58.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) entsprechen ca. 20–23 Seiten*	50 Seiten
LA (SPSO <u>ab</u> 2026)	20.000–25.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) entsprechen ca. 8–10 Seiten*	40.000–45.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) entsprechen ca. 14–16 Seiten*	50 Seiten

*Die Seitenanzahlen sind nur Richtwerte und variieren je nach Schriftart.

Wichtig: Für alle Fachfremden gilt die jeweilige SPSO!

Zitieren und Literaturverzeichnis

Alle wissenschaftlichen Aussagen in Ihrer Arbeit müssen mit passenden Literaturverweisen belegt werden.

- Fußnoten oder amerikanische Zitation (nicht mischen!)
- Zitate ab 3 Zeilen einrücken
- Beim Zitieren wird der genaue Wortlaut einer Quelle übernommen und mit Anführungszeichen und der Quellenangabe gekennzeichnet. Beim Paraphrasieren wird der Inhalt einer Quelle in eigenen Worten wiedergegeben und ebenfalls die Quelle angegeben.

- Die folgende Tabelle zeigt Zitationsbeispiele, Sie können sich daran orientieren, müssen es aber nicht. Um sich mit den verschiedenen Zitationsweisen vertraut zu machen, nutzen Sie die jeweiligen Style-Sheets.

Tipp: Nutzung von Zitationsprogrammen wie Zotero oder Citavi

Zitationsbeispiele („eindeutig und einheitlich!“)

Typ	Beispiel
Monografie	Name, Vorname (Jahr): <i>Titel</i> . Ort: Verlag. Merkel, Wolfgang (2011): <i>Systemtransformation</i> . Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
Aufsatz in Sammelband	Name, Vorname (Jahr): Aufsatztitel, in: Vorname Name (Hrsg.): <i>Sammelbandtitel</i> . Ort: Verlag, Seitenzahlen. Novotný, Lukáš (2025): Tschechien: Parlamentarisches System und populistische Herausforderung, in: Sonja Priebs, Timm Beichelt (Hrsg.): <i>Die politischen Systeme im östlichen Europa</i> . Wiesbaden: Springer VS, 127–145.
Aufsatz in Fachzeitschrift/Journal	Name, Vorname (Jahr): Aufsatztitel, in: <i>Zeitschriftentitel</i> Jahrgangsnummer(Ausgabennummer), Seitenzahlen. Schäfer, Karsten (2025): Schwerpunkt: Die USA nach der Wahl 2024, in: <i>Zeitschrift für Politikwissenschaft</i> , 35(1), 53–57.
Zeitungsartikel/ Internetartikel	Name, Vorname (Jahr): Titel, in: <i>Zeitung</i> Ausgabennummer. Datum, Seitenzahl oder Webadresse, Abrufdatum. Pinzler, Petra; Ulrich, Bernd (2025): Wie ausgestorben, in: <i>DIE ZEIT</i> , 28/2025. 02.07.2025, 4, abrufbar unter https://www.zeit.de/2025/28/klimapolitik-bundesregierung-koalitionsvertrag-spd-cdu , abgerufen am 08.07.2025. Küppers, Carolin (2014): <i>Intersektionalität</i> . Gender Glossar. abrufbar unter https://www.gender-glossar.de/post/intersektionalitaet , abgerufen am 08.07.2025.
Internetseite	Autor/Herausgeber/Name der Internetseite (Jahr): Name/Beschreibung der Internetseite. Abrufbar unter Link, Abrufdatum. Landtag Mecklenburg-Vorpommern (o. J.): Aufgaben des Landtags. Abrufbar unter https://www.landtag-mv.de/landtag/grundsaeetze/aufgaben , Abrufdatum 08.07.2025.

Hinweise:

- Jede Fußnote beginnt mit einem Großbuchstaben und endet mit einem Punkt!
- Ein Beleg benötigt die genaue Angabe der Seitenzahl (S. XX, S. XXf., S. XX-XY.).
- Wird ein Titel in unmittelbarer Folge erneut belegt, kann dieser mit „ebd. S. XX“ abgekürzt werden.
- Im Literaturverzeichnis werden die Titel mit vollständigen Angaben aufgelistet.
- In der Arbeit wird der Titel bei Fußnoten nur einmal vollständig, danach in eindeutiger Kurzform angegeben (z. B. Name (Jahr), S. XX.)
- „Amerikanische Zitation“ ermöglicht die sofortige Kurzform.
- Hyperlinks sollten nicht farblich hervorgehoben in der Arbeit stehen
- DOIs müssen nicht in der Zitation aufgeführt werden.

Zur Nutzung von KI in Hausarbeiten

Mittlerweile sind die Einsatzmöglichkeiten von KI im Schreibprozess sehr vielfältig. Sie soll jedoch nicht die Arbeit des Schreibens abnehmen, sondern kann gezielt als Werkzeug eingesetzt werden. Das wissenschaftliche Schreiben bleibt eine Kernkompetenz, die bei dem/der Autor*in liegen muss. Sie übernehmen die Verantwortung für die Texte, die Sie schreiben. Daher: Machen Sie die Nutzung von KI kenntlich! Sei es bei der Übersetzung von Texten, der stilistischen Überarbeitung oder der Generierung von Inhalten.

Machen Sie in Fußnoten kenntlich, für welche Teile des Textes KI verwendet wurde, unter Angabe der verwendeten KI und des exakten Prompts. Ein zentrales Bewertungskriterium bleibt der Eigenanteil.

Plagiate und Eidesstattliche Erklärung

Jedes fremde geistige Eigentum, das in einer Hausarbeit auftaucht, muss als solches gekennzeichnet werden. Fehlt die Kennzeichnung, muss davon ausgegangen werden, dass der Autor fremde Gedanken, Sätze oder sogar Textpassagen als Produkt der eigenen Kreativität darstellen möchte. Somit handelt es sich in einem solchen Fall um ein Plagiat. Da das Verfassen von Hausarbeiten eine Prüfung oder eine Prüfungsteilleistung ist, wird ein Plagiat als Betrugsversuch gewertet. Als Konsequenz gilt die Prüfung als nicht bestanden.

Als Plagiat gilt: die komplette oder annähernd komplette Übernahme von fremden Arbeiten; das

ungekennzeichnete Zusammenstellen von Teilen verschiedener Arbeiten zu einem neuen Ganzen; die Übernahme der Struktur oder der zentralen Ideen einer fremden Arbeit, auch wenn sie in eigenen Worten formuliert wird.

Korrektes Belegen und Zitieren, gehört zu den grundlegenden Anforderungen beim Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten. Weitere Informationen zum Thema Plagiat können der weiterführenden Literatur entnommen werden.

Den schriftlichen Arbeiten ist eine eidesstattliche Erklärung beizufügen. Die Erklärung ist nur mit Unterschrift gültig.

Erklärung über die selbständige Abfassung einer schriftlichen Arbeit

Hiermit erkläre ich,, Matrikel-Nr..... ,
Studiengang.....,

- a. dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe;
- b. dass die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken als solche kenntlich gemacht sind;
- c. dass ich die vorliegende Arbeit (oder Teile der Arbeit) nicht käuflich erworben habe;
- d. dass die Arbeit bisher in gleicher oder ähnlicher Form keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt wurde;
- e. dass ich mich als Studierende*r der Universität Rostock den „[Regeln zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und zur Vermeidung wissenschaftlichen Fehlverhaltens an der Universität Rostock](#)“ verpflichtet fühle;
- f. meine Kenntnis davon, dass **Plagiate** eine Täuschung und ein schwerwiegender Verstoß gegen § 3 Abs. 2 Nr. 2a. der o.g. „[Regeln zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis](#)“ sind. Unter einem Plagiat versteht man hiernach die „Verletzung geistigen Eigentums in Bezug auf ein von jemand anderen geschaffenes geschütztes Werk oder von anderen stammende wesentliche wissenschaftliche Erkenntnisse, Hypothesen, Lehren oder Forschungsansätze durch die Übernahme von Texten, Ideen oder Daten anderer ohne eine eindeutige Kenntlichmachung des Urhebers.“
- g. meine Kenntnisnahme davon, dass meine Arbeit gemäß § 12 Abs. 7 und 8 RPO-B.A./M.A. und § 17 Abs. 9 und 10 RPO-LA einer **Plagiatsprüfung** unterzogen werden kann.

Mir ist bekannt, dass eine Prüfungsleistung, die nachweislich ein Plagiat darstellt, prüfungsrechtlich eine Täuschung ist und mit „nicht ausreichend“ (5,0) beziehungsweise „nicht bestanden“ bewertet wird. Ich weiß, dass die Aufdeckung eines Plagiatsfalles dem Prüfungsausschuss gemeldet wird und mit meinem Ausschluss von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen geahndet werden kann. Dies kann zur Folge haben, dass ich mein Studium nicht fortführen kann.

Für die eventuelle elektronische Überprüfung im Plagiatsverdachtsfall reiche ich eine digitale Version der vorliegenden schriftlichen Arbeit bei dem*der Prüfer*in ein.

Rostock, _____
(Abgabedatum) (vollständige Unterschrift)

Literatur

Eco, Umberto (2020): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Stuttgart: UTB.

Mannewitz, Tom (2020): Das erste Forschungsprojekt: Karte und Kompass für junge Politik- und SozialwissenschaftlerInnen. Baden-Baden: Nomos.

Schimmelpfennig, Frank; Gschwend, Thomas (2007): Forschungsdesign in der Politikwissenschaft: Probleme, Strategien, Anwendungen. Frankfurt a.M. [u.a.]: Campus Verlag.

Schlichte, Klaus; Sievers, Julia (2015): Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft. Wiesbaden: Springer VS.

Simonis, Georg; Elbers, Helmut (2011): Studium und Arbeitstechniken der Politikwissenschaft, 2. Aufl. Wiesbaden: Springer VS.

Styckow, Petra (2020): Politikwissenschaftlich arbeiten. Stuttgart: UTB.

Wagner, Christoph (2020): Wissenschaftliches Arbeiten im Studium. Wie schreibe ich eine Hausarbeit? In: Lauth, Hans-Joachim; Wagner, Christian (Hrsg.): Politikwissenschaft: Eine Einführung, 10. Aufl. Stuttgart: UTB, S. 436–480.